

# Bildung als Schlüssel

### Projekt Stadtteilschule

VON ANDREAS KRAFT

Die Nordweststadt sei kein Problemviertel, sagt Waltraud Meier-Sienel, Leiterin des Amts für Wohnungswesen. Mit den Pariser Vorstädten könne man das nicht vergleichen. Aber soziale Probleme gibt es auch hier. Ältere Menschen fühlen sich von Jugendlichen bedroht. Und wer im vergangenen Jahr hier Autos ansteckte, weiß die Polizei immer noch nicht.

Die Stadt beteiligt sich jetzt an dem bundesweiten Projekt „Zuwanderer in der Stadt“ der Schader-Stiftung. In den

In die Nordweststadt werden künftig vermutlich mehr Migranten ziehen.

vergangenen Monaten erarbeitete ein Expertengremium Vorschläge, wie Migranten besser integriert werden können.

In der Nordweststadt wurde jetzt ein Beirat gegründet, der die Empfehlungen umsetzt und erprobt. Als Erstes soll eine Schule zur Stadtteilschule ausgebaut werden. Die Schüler sollen sie von der ersten bis zur letzten Klasse besuchen können. Zudem sollen hier Sprachkurse für die Eltern angeboten werden, um so die Hemmschwellen vor Bildungseinrichtungen abzubauen. Für Meier-Sienel ist Bildung der wesentliche Schlüssel zur Integration.

Die Nordweststadt wurde von der Stadt ausgewählt, weil die Siedlung im Umbruch sei. In den 60er Jahren zogen vor allem Familien in die damals neuen Hochhäuser ein. Die Kinder sind mittlerweile ausgezogen und die Eltern alt. Meier-Sienel rechnet damit, dass in den nächsten zehn Jahren vor allem ausländische Familien die frei werdenden Wohnungen belegen werden. Exakte Zahlen über die derzeitige Zusammensetzung der Bevölkerung gibt es für die Nordweststadt aber nicht. Denn das Viertel ist kein eigener Stadtteil: Ein Teil gehört zu Heddernheim, ein anderer zu Niederursel.